

BRENNER

BLECHVERARBEITUNG

Fritz Brenner GmbH & Co. KG

Verhaltenskodex (Code of Conduct)

Fritz Brenner GmbH & Co. KG

Lilienthalstraße 25
85080 Gaimersheim
Tel. +49 8458 3405-0
Fax +49 8458 3405-55

info@brenner-blech.de
brenner-blech.de

Inhalt

1. VORWORT DER GESCHÄFTSLEITUNG	3
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN UND RECHTMÄßIG HANDELN	4
3. RECHTLICHE GRUNDLAGEN	5
3.1 Produktionssicherheit	5
3.2 Wettbewerb	5
3.3 Vermeidung von Interessenskonflikten und Korruption	5
3.4 Datenschutz	6
3.5 Schutz von Unternehmenswerten – Geheimhaltung	7
3.6 Gegenseitige Wertschätzung und Diskriminierungsverbot	7
3.7 Arbeitssicherheit	7
3.8 Umweltschutz und Umweltbewusstsein	8
3.9 Umgang mit Behörden	8
4. UMSETZUNG DER VERHALTENSGRUNDSÄTZE	8

1. VORWORT DER GESCHÄFTSLEITUNG

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

Verantwortungsvolles und rechtmäßiges Handeln ist eine der Grundvoraussetzungen für den Erfolg unseres Unternehmens.

Das Vertrauen der Kunden und Stakeholder in unser Unternehmen und in seine Produkte ist somit unser höchstes Gut. Es ist daher unsere gemeinsame Aufgabe, dieses Vertrauen durch integriertes und aufrichtiges Verhalten täglich neu zu sichern. Dazu gehört, dass wir alle die geltenden internen Regeln und gesetzlichen Vorgaben kennen – und sie einhalten.

Mit dem Wachstum unseres Unternehmens und dem weltweiten Einsatz unserer Produkte ergeben sich auch zunehmende Anforderungen an unser Handeln. Daher verpflichtet sich jeder Einzelne von Ihnen zu verantwortungsbewusstem Verhalten und zur Einhaltung geltenden Rechts und internationalen Konventionen, zu Nachhaltigkeit und Verantwortung bei der Einhaltung sozialer und ethischer Standards sowie zu einem umweltbewussten Verhalten.

Für einen langfristigen und nachhaltigen Erfolg unseres Unternehmens ist die Einhaltung der Verhaltensgrundsätze des Verhaltenskodexes durch jeden Mitarbeiter der Fritz Brenner GmbH & Co. KG, im nachfolgenden BRENNER genannt, erforderlich.

Denn jeder einzelne Mitarbeiter zählt.

Der Verhaltenskodex soll Ihnen als Wegweiser für Ihr Handeln sowohl im Unternehmen als auch gegenüber Kunden, Lieferanten und dritten Personen dienen und Sie sowohl persönlich als auch unser Unternehmen vor rechtlichen Risiken schützen.

Fritz Brenner
Geschäftsleitung der Fritz Brenner GmbH & Co. KG

2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN UND RECHTMÄßIG HANDELN

BRENNER als Unternehmen nimmt seine soziale und ökologische Verantwortung bewusst und aktiv wahr. Wir verpflichten uns zur Achtung der Menschenrechte und bekennen uns klar zu den Grundwerten unserer Gesellschaft und zur Einhaltung der von der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) in der „Erklärung über die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit“ (Genf, 06/98) verabschiedeten Prinzipien und Rechte, der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (2011) und zu den 17 Zielen des Global Compact der Vereinten Nationen (1999). Dies gilt nicht nur für unsere Mitarbeiter und unser Unternehmen, sondern wir wollen diese Prinzipien auch auf alle Geschäftsbeziehungen zu Kunden, Lieferanten und Dienstleistern anwenden.

Das Ansehen unseres Unternehmens wird wesentlich durch das Auftreten, Handeln und Verhalten jedes einzelnen Mitarbeiters geprägt. Geltende Rechtsvorschriften und die Einhaltung der geltenden Gesetze und Vorschriften bilden dabei den verbindlichen Rahmen und die Grundlage für den hier vorliegenden Verhaltenskodex. BRENNER ergreift alle erforderlichen Maßnahmen, um rechtmäßiges Handeln ihrer Organe, Führungskräfte und Mitarbeiter sicherzustellen.

Für alle Mitarbeiter ist es deshalb unerlässlich, die für ihren Aufgabenbereich relevanten Rechtspflichten zu kennen und sich mit Überzeugung für deren Einhaltung einzusetzen. Mit der Beachtung der Rechtsvorschriften handelt jeder Mitarbeiter im Unternehmensinteresse von BRENNER.

Rechtsverstöße führen hingegen zu gravierenden Nachteilen für das Unternehmen, etwa in Form von Bußgeldern oder Schadensersatzforderungen. In vielen Fällen kann auch schon der bloße Anschein einer Rechtsverletzung die Einstellung der Öffentlichkeit und die Haltung von Kunden oder Geschäftspartnern ungünstig beeinflussen.

Rechtliche Verbote und Pflichten sind zu beachten, auch wenn sich dies aus Sicht des Einzelnen oder des Unternehmens als unzweckmäßig oder wirtschaftlich ungünstig darstellen mag.

Die hier definierten Verhaltensgrundsätze zeigen jedem Mitarbeiter die Bandbreite und die Schwerpunkte der für BRENNER relevanten rechtlichen Rahmenbedingungen auf und verdeutlichen deren unbedingte Verbindlichkeit für alle Mitarbeiter von BRENNER an allen Standorten und für alle Geschäftsbereiche.

Zum sozialen Standard von BRENNER gehört selbstverständlich die Anerkennung von Arbeitnehmerrechten. Die Mitarbeit in Arbeitnehmervertretungen und Gewerkschaften steht jedem Mitarbeiter frei - keinem Mitarbeiter werden aufgrund seines Engagements Nachteile entstehen. Für BRENNER ist eine gerechte, leistungsbezogene und fristgemäße Vergütung jeder Arbeitsleistung eine Selbstverständlichkeit. Wir beachten das Mindestalter für die Zulassung zur Beschäftigung oder zulässige maximale Arbeitszeiten genauso wie den gesetzlichen Mindestlohn. Wir halten uns an das Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit.

Wir verpflichten uns zur Einhaltung von sozialadäquaten Arbeitsbedingungen, die den Mitarbeitern einen angemessenen Lebensstandard ermöglichen.

Wir schaffen ein Umfeld, das unseren Mitarbeitern persönliche und berufliche Perspektiven eröffnet. Daher investieren wir bewusst in die Qualifikation unserer Mitarbeiter und deren Arbeitsumfeld. Gleichzeitig erwarten wir, dass jeder Mitarbeiter sich aktiv einbringt und mit Leistung und Engagement zum unternehmerischen Erfolg beiträgt.

3. RECHTLICHE GRUNDLAGEN

3.1 Produktionssicherheit

Die Produktsicherheit ist Grundlage unserer umfassenden Produktverantwortung. Durch ein umfassendes Qualitätsmanagement, eigene Entwicklungsarbeit im Bereich Produktsicherheit und Feldbeobachtungen in Zusammenarbeit mit unseren Kunden überprüfen wir ständig die Sicherheit unserer Produkte. Falls erforderlich arbeiten wir eng mit zuständigen Behörden zusammen.

3.2 Wettbewerb

Unternehmerischer Erfolg durch Leistung setzt fairen Wettbewerb nach den Prinzipien der Marktwirtschaft voraus. Wettbewerbsbeschränkende Absprachen mit Kunden, Wettbewerbern oder Lieferanten jeder Art sind daher tabu. Dies gilt nicht nur für Preise, sondern unter anderem auch für Angebotsinhalte, Geschäftsbedingungen, Marktsegmente und Produktionsprogramme.

Dabei beachten wir stets die geltenden Anforderungen des Verbraucherschutz- und Wettbewerbsrechts an Transparenz und Richtigkeit und stellen unseren Kunden alle notwendigen Informationen zur Verfügung.

Dies erwarten wir auch von unseren Wettbewerbern und Geschäftspartnern.

Grundregel: Keine marktrelevanten Absprachen mit Wettbewerbern, insbesondere über Preise, Angebote, Geschäftsbedingungen, Produktionsprogramme, Absatzquoten oder Marktanteile. Schon der bloße Anschein eines Verstoßes ist zu vermeiden.

Zusammenschlüsse von Unternehmen und andere Transaktionen dürfen in der Regel erst vollzogen werden, wenn sie bei sämtlichen zuständigen Kartellbehörden angemeldet und von diesen freigegeben worden sind. Verstöße gegen wettbewerbs- und kartellrechtliche Verbote können weitreichende Konsequenzen haben.

3.3 Vermeidung von Interessenskonflikten und Korruption

Interessenskonflikte unserer Mitarbeiter, welche bei der dienstlichen Tätigkeit mit ihren privaten Interessen sowie denen von BRENNER entstehen können, müssen vermieden werden. Jeder Mitarbeiter ist verpflichtet, seine Arbeitskraft im Rahmen seiner Beschäftigung nach bestem Wissen und Können zur Verfügung zu stellen und die ihm übertragenen Aufgaben zu erfüllen. Daher sind alle Nebentätigkeiten, die eine Erfüllung dieser Verpflichtung beeinträchtigt, nicht gestattet. Im Falle der Gefahr von Interessenskonflikten sind diese einzustellen, denn pflichtgemäßes Verhalten bedeutet für jeden Mitarbeiter, private und Unternehmensinteressen sorgfältig zu trennen. Als Ansprechpartner für alle Fragen zu diesen Punkten steht die Geschäftsführung zur Verfügung.

Ehrenamtliche Tätigkeiten unserer Mitarbeiter fördern und unterstützen wir.

BRENNER setzt sich entschlossen gegen Bestechung, Korruption und Erpressung ein. Das gleiche erwarten wir von unseren Geschäftspartnern.

In unserer Geschäftstätigkeit wollen wir unsere Wettbewerbsfähigkeit durch Qualität und Zuverlässigkeit erreichen. Als verantwortungsvolles Unternehmen lehnt BRENNER jegliche Form von Korruption und Vorteilsnahme ab. Daher ist es Mitarbeitern von BRENNER untersagt, im Zusammenhang mit ihrer dienstlichen Tätigkeit persönliche Vorteile anzunehmen oder zu fordern, anzubieten oder zu gewähren. Entscheidungen oder Empfehlungen dürfen nicht von privaten Interessen und Beziehungen beeinflusst werden. Das bedeutet, dass die Annahme von materiellen oder immateriellen Vergünstigungen oder Vorteilen von vorn herein durch bewusstes Handeln zu vermeiden ist. Geschenke und Zuwendungen an sie oder nahestehende Personen, welche den Rahmen angemessener und üblicher Geschäftspraxis überschreiten, sind immer abzulehnen. Gleiches gilt für alle geschäftlichen Beziehungen zu unseren

Kunden sowie zu Behörden, Mandatsträgern und Vertretern interessierter dritter Parteien, z.B. Journalisten oder Umweltverbänden. Besondere Zurückhaltung ist bei Amts- und Mandatsträgern geboten.

Geschenke, Zuwendungen oder unangemessene Einladungen, welche eine Entscheidung nach sachlichen Kriterien verändern oder auch nur verändern könnten, entsprechen nicht unseren Maßstäben und sind daher unzulässig.

Die Anbahnung von Geschäftsbeziehungen dürfen nur nach sachlichen Kriterien erfolgen oder unterhalten werden. Gleichzeitig überzeugen wir unsere Geschäftspartner durch unsere Produkte und Leistungen und nicht durch unzulässige Vorteile.

Jeder unserer Mitarbeiter ist verpflichtet, bei Verdachtsmomenten oder rechtlichen Zweifeln hinsichtlich des Vorliegens von Korruption Rat und Hilfe einzuholen. Dazu steht ihnen die Geschäftsführung zur Verfügung, welche bei Bedarf auch rechtliche Unterstützung bei Entscheidungsfindungen einholt.

Voraussetzung zur Korruptionsvermeidung sind transparente und verlässliche Geschäftsbeziehungen.

3. 4 Datenschutz

Der Datenschutz ist BRENNER ein besonderes Anliegen. Unsere Anstrengungen insbesondere den Anforderungen der Europäischen Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz in seiner neuen Fassung gerecht zu werden, sind in erster Linie an dem Ziel ausgerichtet, Ihre Privat- und Persönlichkeitssphäre zu achten.

Für moderne Unternehmen wie BRENNER ist heutzutage die Nutzung elektronischer Datenverarbeitungsanlagen (EDV) unabdingbar. Hierbei wird unsererseits selbstverständlich ein Höchstmaß dabei angelegt, die gesetzlichen Regelungen zu beachten.

Der Schutz von vertraulichen und personenbezogenen Daten gehört zu unseren Grundsätzen. Daher dürfen bei BRENNER personenbezogene Daten nur erhoben, verarbeitet und genutzt werden, wenn dies im Rahmen der gesetzlichen Regelungen erfolgt, eine Notwendigkeit besteht oder der Betroffene damit einverstanden ist.

Jeder Mitarbeiter ist verpflichtet, die datenschutzrechtlichen Bestimmungen und betrieblichen Regelungen einzuhalten und Daten vor missbräuchlicher Verwendung zu schützen. Ein angemessener Standard bei der Absicherung der elektronischen Datenspeicherung ist zu gewährleisten.

Wir verpflichten uns zu Transparenz und gewähren allen Mitarbeitern das Recht auf Auskunft sowie berechnete Korrektur, Sperrung und Löschung von persönlichen Daten. Der externe Datenschutzbeauftragte von BRENNER unterstützt die Führungskräfte sowie die Personalabteilung und steht jedem Mitarbeiter als Ansprechpartner zur Verfügung.

Als externer Datenschutzbeauftragter unterstützt und betreut

Herr Rechtsanwalt Sascha Weller, IDR Weller - Institut für Datenschutzrecht

Ziegelbräustraße 7

85049 Ingolstadt

Tel.: 0841 - 885 167 15

Fax: 0841 - 885 167 22

E-Mail: ra-weller@idr-datenschutz.de

Web: www.idr-datenschutz.de

BRENNER in diesem Bereich.

3.5 Schutz von Unternehmenswerten – Geheimhaltung

Der Erfolg unseres Unternehmens ist eng mit dem Schutz unseres Wissens und unserer Technologie verbunden. Bei der Zusammenarbeit mit Lieferanten, Kunden und Geschäftspartnern ist der Schutz von vertraulichen Informationen essentiell, besonders beim Informationsaustausch über elektronische Netzwerke.

Jeder unserer Mitarbeiter ist verpflichtet, Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse, welche ihm im Rahmen seiner betrieblichen Tätigkeit anvertraut oder bekannt werden, geheim zu halten. Bei jeder Weitergabe an Dritte ist zu prüfen, ob der Empfänger zum Erhalt der Daten berechtigt ist.

Gleiches gilt für vertrauliche Informationen, welche von Kunden oder Lieferanten zur Verfügung gestellt werden. Unternehmensinterne Richtlinien zur Datensicherheit sind verpflichtend einzuhalten, jegliche unbefugte Eingriffe in die Datensicherheit sind verboten.

Jeder Mitarbeiter ist für den Schutz und die sachgerechte Verwendung des zur Verfügung gestellten betrieblichen Eigentums verantwortlich. Eine Verwendung oder Entfernung aus dem Betriebsgelände für private Zwecke bedarf immer einer Genehmigung. Wertgegenstände sind angemessen gegen Verlust und Diebstahl zu schützen.

Vertrauliche Informationen von Dritten und deren Knowhow sind zu achten und zu schützen. Fremdes Wissen nutzen wir nur, soweit es uns rechtmäßig oder aus allgemein zugänglichen Quellen bekannt ist. Jeder Mitarbeiter ist für den Schutz und die sachgerechte Verwendung betrieblichen Eigentums und sonstiger Unternehmenswerte von BRENNER verantwortlich.

3.6 Gegenseitige Wertschätzung und Diskriminierungsverbot

Die Individualität jedes Einzelnen und die Vielfalt von Meinungen und Kulturen ist eine entscheidende Basis für unseren Erfolg. Dies erfordert ein Miteinander, welches von Wertschätzung, Offenheit und Fairness geprägt ist. Wir verwirklichen Chancengleichheit und schaffen familienfreundliche Rahmenbedingungen.

Daher gewähren wir jedem Mitarbeiter uneingeschränkte Chancengleichheit und Gleichbehandlung, unabhängig von ethnischer Herkunft, Rasse, Alter, Hautfarbe, Geschlecht, Behinderung, Weltanschauung, Religion, Nationalität, Personenstand, sexueller Identität, sozialer Herkunft oder politischer Neigung oder sonstiger lokal gesetzlich geschützter Merkmale.

Sexuelle Belästigung, gezielte Benachteiligung, Mobbing und Herabwürdigung in jeglicher Form ist bei BRENNER verboten. Jede Führungskraft ist mit ihrem eigenen Verhalten Vorbild und hat für ein diskriminierungs- und belästigungsfreies Arbeitsumfeld zu sorgen.

Unsere Mitarbeiter werden grundsätzlich auf der Grundlage ihrer Qualifikation und Fähigkeiten ausgesucht und gefördert. Des weiteren schützen wir unsere Mitarbeiter von einzelnen willkürlichen Personalmaßnahmen.

- positive und negative Vereinigungsfreiheit

3.7 Arbeitssicherheit

Wir nehmen unsere Verantwortung für die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter bewusst wahr. Arbeitsschutz auf der Basis von Arbeitsschutz- und Arbeitssicherheitsvorschriften ist eine verpflichtende Aufgabe für

jeden Einzelnen. Führungskräften kommt dabei eine wichtige Vorbildfunktion zu. Sie haben den Schutz der Gesundheit der Mitarbeiter aktiv zu fördern und ihre Mitarbeiter sorgfältig zu unterweisen. Wir verpflichten uns zur Einhaltung der Anforderungen an Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.

Zur Verbesserung der Arbeitswelt fördert BRENNER bewusst Maßnahmen und Initiativen, welche der Prävention und der Vorsorge dienen.

Die Planung und der Betrieb von Anlagen sind in Bezug auf Arbeitssicherheit und Umweltschutz unter Beachtung gesetzlicher Forderungen immer auf Risikoerkennung und Risikominimierung auszurichten.

Um Gesundheitsgefährdungen zu vermeiden, sind Arbeitsschutz- und Arbeitssicherheitsvorschriften unbedingt zu beachten.

3.8 Umweltschutz und Umweltbewusstsein

Umweltschutz sowie ein sorgsamer und schonender Umgang mit Ressourcen durch die fortlaufende Verbesserung der Fertigungsprozesse ist ein elementarer Bestandteil der Unternehmensziele. Dieses steht gleichberechtigt neben anderen wichtigen Zielen wie der Wirtschaftlichkeit und der Qualitätspolitik.

Zum Nachhaltigkeitskonzept von BRENNER gehört daher selbstverständlich die Übernahme von Verantwortung für die Umwelt. Durch den Aufbau eines Umweltmanagementsystems wird ein systematischer und von ständiger Verbesserung geprägter Umgang mit natürlichen Ressourcen erreicht. Als Unternehmen sehen wir uns in besonderer Verantwortung, umweltfreundliche Technologien zur Produktion unserer Produkte anzuwenden und diese ständig zu verbessern.

Jeder unserer Mitarbeiter hat Ressourcen zweckmäßig und sparsam zu nutzen und sicherzustellen, dass ein möglichst geringer schädlicher Einfluss auf unsere Umwelt entsteht.

3.9 Umgang mit Behörden

BRENNER strebt ein kooperatives und von Transparenz geprägtes Verhältnis zu allen zuständigen Behörden an. Wir legen Wert auf die Einhaltung rechtlich vorgesehener Verfahren und einen offenen und vertrauensfördernden Dialog. Die Zusammenarbeit mit Behörden ist geprägt von gegenseitigem Vertrauen und Wertschätzung auf der Grundlage geltender Verfahrensregeln.

4. UMSETZUNG DER VERHALTENSGRUNDSÄTZE

Jeder Mitarbeiter von BRENNER verpflichtet sich, diesen Verhaltenskodex einzuhalten und dessen Prinzipien zum verbindlichen Maßstab bei der täglichen Aufgabenerfüllung zu machen. Die Einhaltung des geltenden Rechts liegt in der persönlichen Verantwortung jedes einzelnen Mitarbeiters

Jede Führungskraft ist verpflichtet, ihre Mitarbeiter über diesen Verhaltenskodex zu informieren und für die strikte Einhaltung zu sensibilisieren. Sie unterstützen ihre Mitarbeiter bei der Umsetzung und beraten sie in Konfliktsituationen. Sie tragen die Verantwortung zur angemessenen Kontrolle und reagieren aktiv auf festgestellte Abweichungen oder vorbeugend auf mögliche Verstöße.

Erster Ansprechpartner in allen Fragen ist immer der direkte Vorgesetzte. Jeder Mitarbeiter kann sich aber auch direkt an die Personalabteilung wenden. Für besondere Problemstellungen steht jedem Mitarbeiter auch unsere Rechtsvertretung oder eine andere fachliche Beratung, z.B. zum Datenschutz, Arbeitsschutz oder Produktsicherheit zur Verfügung. Mitarbeiter müssen Verstöße seinem Vorgesetzten, der Geschäftsleitung oder der Personalabteilung melden.

BRENNER nimmt Rechtsverstöße seiner Mitarbeiter nicht hin. Jeder unserer Mitarbeiter, der sich nicht regelkonform verhält, muss mit angemessenen Konsequenzen im Rahmen der betrieblichen und gesetzlichen Regelungen rechnen. Schuldhaftige Rechtsverletzungen durch Mitarbeiter können neben einer individuellen Rechtsverfolgung durch den Staat oder durch Behörden auch arbeitsrechtliche Sanktionen bis hin zur Beendigung des Arbeitsverhältnisses nach sich ziehen.

Fritz Brenner

Gaimersheim, August 2021